

# Der Pampa–King

An Schulen und Universitäten wird oft lautstark beklagt, dass der jungen Generation das rechte Verständnis für das schöne alte Dichtgut fehle. Da müssen sich die Studienräte und Professoren sagen lassen, dass ihre didaktische Aufbereitung der klassischen Werke nicht genügt. Aber, aber Leute, das muss doch alles nicht sein! Wenn den Kids die Oldies richtig verklickert werden, fahren sie tierisch darauf ab. Wetten dass...? Also, alle Mann mal schwer die Lauscher gestellt, verstanden!

Da brettert so ein Typ mit einer einzigen lausigen PS durch die Pampa. Es ist ziemlich finster, und das Gefährt hat null Beleuchtung. Auf dem Gaul von dem Lonely Rider hockt auch noch sein Sandkastenrocker. Der Alte hält ihn mit einer Pfote fest, und da ist's dem Kid so schweinemäßig gemütlich, dass er die Poofe macht.

Wie er aber mal die Scheinwerfer aufklappt und in die Gegend linst, kommt er auf den Horrortrip und steckt seine Schnauze in den Ärmel vom Vater, weil er nix mehr sehen will. Der Olle will wissen, wieso dem Spross plötzlich die Klammer geht. Da sülzt der Sohnemann was rum von 'nem Pampa–King, der ihm ein paar rattengeile Telespiele und einen Wahnsinns–Outfit rüberwachsen lassen will. Er hat aber schlechte Vibrations, das Ding ist irgendwie fishy, sagt er.

Dann labern die zwei so hin und her. Der Olle sieht nix wie die Botanik, aber der Youngster rastet total aus. Wahrscheinlich hat er 'nen kleinen Mann im Ohr, der ihm die tollen Storys reinpfeift. Der Pampa–King bietet dem Kid angeblich seine irren Girls an, die auf ihn einen unheimlichen Bock hätten. Im Klartext geht's da wohl um die Verführung Minderjähriger, aber der Goethe redet nicht Basic, denn sonst hätte er das Zeug wohl nicht in die Lesebücher reinbuttern können und hätte auch keine Knete dafür gekriegt.

Na, der Sandkastenrocker hat jetzt echt 'nen Cold Turkey, und sein Oller kriegt auch 'ne Wahnsinnsmuffe. Der Pampa–King will dem Sohn an die Eier und ihm 'ne Mordstaucherbrille verpassen, sagt der Sohn, Klaro, der Typ hat 'nen Sprung in der Schüssel.

Der Vater gibt ordentlich Gas, er will so schnell wie möglich in die Garage. Den Spross in die Poofe stecken, denkt er, damit sich der Spinner abgeilt. Ihm vielleicht zwei, drei Valium reinwürgen. Notfalls 'nen Weißkittel holen, der soll ihm zur Beruhigung ein Zäpfchen reindröhnen.

Der Olle düst also Top Speed nach Hause. Geschafft! denkt er. Wie er aber seinen Plattfuß vom Gaspedal nimmt, schnallt er volle Kanone, dass sein Ableger alle ist. Das ist ja ein Hammer, sagt er sich. Er bindet den Gaul an und jubelt sich erst mal ein Bier rein, um dann den ganzen beknackten Film in aller Ruhe durchzuchecken.

Na, das ist doch 'ne echt tierische Story, die der olle Goethe da zurechtgebraten hat, oder! Wahrscheinlich hatte er ordentlich einen gekübelt, bevor er mit Dichten anfang. Oder er wollte die Peoples einfach verarschen.

*Wolfgang Brenneisen*